

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 09.10.1764-18.11.1764

November 1764

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172362

quia docendo discimus, heißt malitiale für mich ein Wort 35
zum Halbe, das an die Befühle, das biß für mich haben Befühle gehalten,
Dittmarsch 31. gbt^{en} haben 2. Männer von der Gemeine auf
Barrenhill in Whitmarsh, ist möglich ist, daß sie
Briefe mit geben nach Europa, weil die dringste Noth
wegen der Befühlen von der zwar in der Mauer und das
Mafanten, aber noch nicht mit gebanten, diese für drückt,
daß sie Briefe bei der Mülter diese in Europa, namentlich in
England, Schweden, Dänemark, Hamburg und der für
Zinsen müssen, und sie zu dem Ende ein Recommendations
Beschein von dem fürsigen hiesigen Gouverneur bekommen werden,
die wollen nicht von solchen sammeln, als wie die Noth,
dringster Briefe Köster in ihre Hände nehmen, und die
Nothfalle jedes Petus bitten, daß die Geben an gewisse
Gönner gesandt und der Noth übergeben werden, möge
Gefährdungen Briefen Dr. Hofrat: hiesigen General-Superint:
Struense, und einen von Dr. Hofrat: hiesigen Pastor Haack
in Hamburg. Zwei hiesige Frauen haben auch der
Landesbarter, Provinz Jersey eine, welche sehr froh ist, und
baten, daß ihre kleine Kinder kaufen möge, weil sie nicht
alltägig Geld empfangen, die nicht von der Kaufe fiele,
und sie doch nicht von ihrer Kinder in Hindernisse werfen
lassen wollen.

Donnerstags 31. gbt^{en} hatte eine neue angesehene Person aus dem
Kriegsarb. Adre zu begraben, und sonst vorfallender Besichtigung
Abend fiele, hiesigen Dr. Hofrat eine so baue, die
in unserer Kirche und nach dem Evangel. Lucam vor mit
Exegese praktischer Anordnungen. Es war eine flache
Versammlung, und die Materie sehr so baue.
Freitag 1. gbt^{en} vorfallender Besichtigung das nötigste und
Kaufmännische von 2. bis 6. Uhr nach im Hofe. Daß
1. von der Comite überlegt, was für Salaria dem Pastor, und
zweiten für die Bestimmung worden könnten.
a) die Gemeine ist zu groß, aber der größte Theil aus
b) die Gemeine sind der in schweren Befühlen, und wird fast gezwungen,
einen Namen Richter, den zu setzen, und Befühlen mit
Befühlen zu setzen. Dagegen müssen sie sich werden, nach
der

10. Festgesetz und Erweiterung der Michaelis Rente, der Bestimmung eines Naums, weil nur ein Glied von der ganzen Gemeinde abwesend dargenommen eingewandt, und nächster Montag soll ein vom Meister im Rath gefragt werden. -37-

6. M. Ed. soll der Falschheit in der Gefühlswelt, wenn sie
mit dem Gefühlstypus accordirt und harmonisirt, Raum.

Siehe Verflüssungsmittel, nebst den Vortheilen in der
Gemeinschafft publicirt worden, Subscrib. Hon^r. Mühlberg
Henrich Koppelt, David Seibel, Jacob Graf, Herr Henrich
Breckle, Adam Weber, Adam Krebs, And^r. Boshard,
David Schaffer, Daniel Gruber, Trustees, Herr Jacob Fuchs,
Johⁿ. Kubn, Martin Rau, Martin Pries, Peter Drach, Älter
Johⁿ. Philip Alberti, Christian Dannecker, And^r. Fortsch,
Johⁿ. And^r. Meyer, Adam Phister, und Hans Zeffen
Vom 17ten d. 3. gte ein gewöhnlich allerley Kupf, zum Rath auf
ein Brandes Kind. Verschiedene Medica. Abhandlung
ab dem Hiesigen Consul Meistern, und dem vom Hiesigen Rath be-
auftragten Hiesigen vorgelegten Rente?

[illegible]

[illegible][illegible]

40
Haupt in der Stadt zu bleiben, wann aber ganz Frankfurt
wären in ihren Umständen mit den Kindern nicht auf der
Befriedigung p. Ich ließ die bey unserm hiesigen
und so gar für ihn in Hagen. die von Mutter Handt. für
mir in Frankfurt hien Miller, und so für eine Zeit

In the Name of God Amen

I. John Fred^t Handschuets, Minister of the Gospel, of the Lutheran
Congregation, in the City of Philadelphia, and Province
of Pennsylvania, being indisposed, in Body, but blessed,
by God, of sound and well disposing Mind and Memory;
Do therefore think fit to make this my Last Will and Testament
in manner following, that is to say: First it is my Will,
that all my Just Debts and Funeral Expenses shall
be duly paid, and satisfied. And I give and bequeath
unto my loving Wife Susannah Barbara, all the Plate
that is marked with her Name, she being made a Present
there with by me heretofore; Also I give and bequeath unto
her my said Wife Susannah Barbara Ten Volumes of German
Doctor Suthers Abstraction of the Holy Bible in Eleven
Vol: Likewise Bogatzky's Daily House-Book in
two Vol: and also I give, devise and bequeath unto her,
my said Wife Susannah Barbara the one third part of all
my Estate both Real and Personal, where with at the
Time of my Decease, I shall be lawfully seized or intitled,
unto, to hold to her, my said Wife Susannah Barbara, her
Heirs, Executors, Administrators and Assigns for ever. And
what I have herein before given and devised unto her
my said Wife, is and shall be taken to be in Liew of, and full
Satisfaction and Compensation for her Dower or thirds in
my Estate Real and Personal. Also I give and bequeath
unto my Son Godkily Henry Peter, Arnolds Description of
the first Christians, Ludewigs Dictionary in two Vol: Poysers,
Dictionary in french and English, my Watch, Gold Sleeve buttons
silver shoe and knee Buckles; Also I give and bequeath unto

11. unto Frederick William Keppele, Son of Henry Keppele
Bogatky's suffrage of Christ in two Vols. Also Give and
bequeath unto Frederica Salome Daughter of said Henry Keppele
Doctor Arnds true Christian believe in one Vol. Tellers verses
in one Vol. Also I give and bequeath unto the Lutheran
Library in said City of Philadelphia & following Books
that is to say. Prechers proof of Moravian Faith one Vol.
Michaels Hebrew Bible, Peccii Hebrew Lexicon, whilby
on new Testament in 2. Vols, Doctor Luther on Zacharia,
Yitringe observat: Sacra one vol. Franks Latin Introduction
to Psalms One Vol. and Le Philosoph sans Souci in 2. Vols.
And as for, and concerning of rest and residue of my Estate
Reale and Personal, I do give devise and bequeath the
same and every part thereof unto my four dear, and loving
Children. Henrietta Elisabeth, Godlieb Henry Peter, Frederick
William, and Maria Catharina, their Heirs, Executors and
Assigns for ever, to be equally divided between them, part
and share alike, as they respectively attain the age of
twenty one years; And, I nominate and appoint my dear
and loving Wife Susannah Barbara, my Brother in Law
Bernhard Hubely of y^e Borough of Lancaster, in y^e
County of Lancaster, in y^e said Province of Pennsylvania
Shopkeeper, and my Nephew Adam Hubely of y^e City of
Philadelphia Merchant, to be y^e Executors of this my last
Will and Testament, hereby revoking all former Wills
and Testaments by me made, and do declare this only
to be my last Will and Testament. In witness whereof
I y^e said Testator John Fred^t Handschuh, have here unto set
my hand and Seal, y^e third day of October 1764.

John Frederico Handschuh
Signed, Sealed, published and declared, by y^e said John Fred^t
Handschuh, y^e Testator for and as his last Will & Testament
in y^e presence of us, who have here unto subscribed our
names, as Witnesses of y^e same in his presence and at his request
Henry Keppele, David Schaffer, and Andreas Pischard,
messrs.

Freitag den 11ten Junij von Gemein Oglethorpe, die Frau Kinder
zum Tische anmalen, und auf zum Begräbnis auf morgen
abends in die Kirche.

Montags d. 11ten Junij. Am 21. post. Trinit. Wir hatten, nachdem Regen und viele Mische.

Vormittags hatte Gottesdienst in der Kirche, zu welcher 6. Kinder, nehm
zum Singen Matth. 11. 8. Dieses Geschehe in den frühigen Texten
Joh. 1. 47. seg. und zeigte ihnen einen Mann her, der zwar nicht Leibes
gekränkt, aber durch Trübsal sehr Moch, dieses Wort zu Christen
gezogen, und mit seinem Geiste sehr gläubig geworden, was er
zu hören konnte, alle.

Vormittags hatte 2. Kinder Linsen, und eine Frau da (Kochmännin)
voril das Mathe. und die Arbeit, und die über den 12. und 6. cap.
des Ephe. und der frühigen Section: denn wir haben nicht mit Schrift und
Büch zu lernen, sondern per Drogen 5. Uhr zum Hofe Dr. Frost
von über der Schulteil und seiner Gemein. Dr. Frost war
g. milde gegen die Schulteil zu seiner 25. jährigen Mutter gezeigtes
verloste bei 50. Jahren in diesem Lande gewesen. Sie hatte sich vor
vielen Jahren mit einem englischen Quaker verheiratet und wohnt
nun bei ihrem Vorn, der ein sehr starker Quaker ist. Sie erzählte
Ihm ihre Anekdote, wie das sie von Geburt eine Täuferin, und Evangelist.
Lutherische Glied der Kirche waren, und wie sie verheiratet, wegen
ihre Religion: des sie ihren Glauben mit Täufern bezeugt, für sich
verloren, und als eine Evangeliste Christin, nicht aber als eine Quakerin
zu stehen gestanden. Um 6. Uhr Abends hatte der Hof Dr. Frost unsere
Gemeinungs-Prüfung in unserer Kirche über Luca. 1. 12 bis 17. cap.
gelesen und sehr fruchtbar.

Montags d. 12ten Junij. Alles fand Befriedigung von einander, auch für Lutherische
Viel mehr als die Schulteil und andere von uns in der Kirche, und
seiner Gemeinde: Leute eine Befriedigung, dass sie ein Lutherisches
Verloste ihre kleine Christenliche nicht missgünstig wollen, sondern
Ihm für einen Christen gehalten. Hatte 2. Kinder zu Tische.
Vormittags besuchte einen bejahrten Vorn eines Mannes, der einen
Töchterchen sehr gut, und sehr sehr glücklich. Betete mit ihm.
von da besuchte noch ein 2. Familien.

Dienstags d. 13ten Junij. Alles fand Befriedigung, und eine neue
Proclamation. Vormittags besuchte Pranda in Kensington. Abends
spielte den Brief für einen zweiten Tag der Gast. Vater, und sehr sehr
glücklich, zu einigen kleinen Kindern zu Tische, und dem Hohenleiste.

Mittwoch

Mittwoch d. 14. gte. Vormittags allerley Besuch, so viel von Hrn
Haudile, von einem Hrn. Professor aus der Academie, und von dem
Hrn. Stoy, welcher von Frankreich wieder zurück zu London, und
mir einen sehr hübschen Brief mit brachte, von einem mir
sehr lieb und werth gewesenen Hrn. Jacob Gysbert vander Weiden,
datirt Rotterdam d. 28. Junij 1784. begleitet mit einem hagestedt.
sehr hübschen Briefen von Dr. Gossel Hrn. H. P. Botthius und Ebnethen
zu befehlen. Nachmittags wurde er zum Besuche A. eines
Bräutigams sein, der Mann von dem Hrn. Abend zu seinem
Narren von Ufer des Flusses gegangen, und nicht wieder gekommen,
es war von dem Abend, bis zum Morgen, und der Mann mußte sich
dem Narren zu fallen und zu tödten. In dem man sich seiner
nicht auf dem Lande gefunden, aber der Körper ist noch
nicht zum Vorschein gekommen. Die Familie gesuchte zu untersuchen
war von dem Diktator, und was einige Zeit nach in
die Stadt zu gehen. 6. Von der Besuche noch 3. Familien außer der
Stadt, und dann im Hof von ihm, Abends informierte den Chirurgus Latein.

Donnerstag d. 15. gte. Frische Besuche von 2. Männern, aus White
mark, welche im Hof von ihm, und im Hof von ihm, und im Hof von ihm,
frühe gestern Morgen, in dem er das Morgen Brod mit seinem Hund
nicht mehr, und das er seine Tische mit seinen Tischen, und das,
zu gleicher Zeit mit seinem Hund, und das, und das, und das,
das er ist ein Engländer, ein Mann, welcher er soll, welcher im Hof
von dem Hof von ihm, und das, und das, und das, und das,
stipendium in Hof, und das, und das, und das, und das,
da sich mit Namen, Kleidung und allen, und das, und das,
da nicht unzufallen, und das, und das, und das, und das,
zu dem Hof, und das, und das, und das, und das, und das,
Hrn. Smith sagte, da das Hof, und das, und das, und das,
die Hof, und das, und das, und das, und das, und das,
zu Hof, und das, und das, und das, und das, und das,
Hof zu Hof. Hof, und das, und das, und das, und das,
welche Hof, und das, und das, und das, und das, und das,
den Hof, und das, und das, und das, und das, und das,
von 3. bis 5. Hof, und das, und das, und das, und das,
sehr im Hof, und das, und das, und das, und das, und das,
Hof, und das, und das, und das, und das, und das,

44

Am

Gen

Don